Altona-E... gr. Freiheit 43. Vors.: Frl. Kath. F..., Paulsenplatz 9. 7. Kinderhort des ... Pfarramts St. Joseph, Altona, gr. Freiheit 43, Vors.: Pfarrer Hartong, gr. Freiheit 43. 8. Kinderhort des kath. Pfarramts St. Marien, Altona-Ottensen, Bei der Reitbahn 4. Vors.: Pfarrer Jansen, Bei der Reitbahn 4. 9. Mütterverein Altona-Elbe, Vors.: Frau Burschik, Eimsbüttelerstr. 46. 10. Marian.-Jungfrauenkongregation in Altona-Ottens., Vors.: Frl. Abeln, Eulenstr. 95. 11. Mütterverein Altona-Ottensen, Vors.: Frau Baum, Tresckowplatz 5. 12. Kath. Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen u. Kinder, Vors.: Frau Clara Jäger, Sandkamp 12. Sekretariat im Marienheim für alleinstehende Mädchen, Bei der Johanniskirche 18, ☎ D 2. 5558.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt für Schleswig-Holst. Steinstr. 46/48. ☎ D 2. 2841. Zweck: Ev. Jungfrauen und Witwen für die Arbeiten der weiblichen Diakonie nach apostolischem Vorbild u. in Übereinstimmung mit anderwärts begründeten derartigen Anstalten auszubilden und auszusenden, zunächst namentlich für die Pflege der Kranken u. Armen ohne Unterschied des Religionsbekenntnisses. Auskunft: der Anstaltsdirektor Pastor Johs. Hoffmann, Steinstr. 46. Mit der Diakonissenanstalt sind 2 Krankenhäuser, eins für Männer und eins für Frauen verbunden. Nicht aufgenommen werden an ansteckenden Krankheiten, namentlich an Scharlach, Pocken, Cholera, Krätze, Syphilis Leidende und Geisteskranke. Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. med. Schwertzel. Anmeldung für die Aufnahme bei der Oberin der Diakonissenanstalt, Diakonissin Anna Raabe, Steinstr. 48, unter Vorzeigung eines Tauf- oder Geburtsscheines und eines ärztlichen Attestes, das auch den Namen der Krankheit angibt; zur Aufnahme ist ein Zahlungsverpflichtungsschein mitzubringen.

Tochteranstalten der Diakonissenanstalt: Krippe, Warteschule, Kindergärtnerinnen-Seminar, Gerberstr. 14. Haushaltungsschule Marthaheim mit Hospiz u. Pension, Steinstr. 44. Siechenhäuser: Augustenstift, Steinstraße 40, und Hospital für Damen (früh. Kinderhospital), Blumenstr. 90; Kinderheilanstalt im Soolbad Oldesloe (Raum für 100 Kinder u. 30 Erwachsene).

Diakonissenhaus „Tabea". e. V., kleine Gärtnerstr. 62/64. ☎ D 3. 4403. Zweck: Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession. Auskunft: daselbst. Vorsitzender: Kaufmann O. Kromm, Hamburg.

Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder, e. V. ☎ D 3. 3788. Bei der Johanniskirche 18.

Verband der Eisenbahnvereine im Direktionsbezirk Altona, e. V., gegr. 1904. Sitz Altona. 50 Vereine mit 22 000 Mitgliedern. Zweck: Gesundheitliche Fürsorge für das Eisenbahnpersonal sowie gemeinnützige und gesellige Zwecke. Das Fürsorge-Amt des Verbandes (Leiter: Oberinsp. Brehme) nimmt die erg. gesundheitliche Fürsorge für die Eisenbahner des Direktionsbezirkes Altona wahr, insbesondere: Säuglingspflege u. Kleinkinderschutz, Krüppelfürsorge, Waisenpflege, Entsendung von Kranken u. Rekonvaleszenten in Heilstätten (400 Erwachsene, 800 Kinder) und Bekämpfung der Tuberkulose. Der Verband besitzt ein Erholungsheim mit 70 Betten in Rantum auf Sylt. Zur Erledigung der örtlichen Arbeiten sind 30 Fürsorgestellen eingerichtet, die Hand in Hand mit den städt. u. Kreis-Wohlfahrtsämtern arbeiten. Verbandsorgan: Die Verbandszeitschrift „Die Fürsorge", Wanderbücherei: 4000 Bände. 1. Vorsitz.: Reichsbahndir. Brückner; 1. Schriftführer: Reichsb.-Oberinsp. Brehme; 1. Kassenf.: Rechnungsrat Schwalm. Geschäftsstelle: Reichsbahndirektion Zimmer 320 (Eingang Erzbergerstr.), ☎ D 2. 1021 N 305, 405, 622 u. 627.

Fischer- und Schifferstube der Seemannsmission, im Seemannsheim, Fischmarkt 21. BCto. Vereinsbank, Altona. Fil., P.-Cto. Hbg. 1828. ☎ D 2. 6786.

Deutsch-Lutherischer Seemannsfürsorge-Verband Altona-Elbe. Geschäftsstelle: Schillerstr. 25.

Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I. Allee 161. ☎ D 2. 3157. Mit dem Stift ist eine Privatklinik verbunden, in der Ärzte Operationen vornehmen u. ihre Patienten lagern können. Aufgenommen werden Kranke jeden Alters u. Geschlechts mit Ausnahme von Geistes-, Infektions- u. unheilbaren Kranken. Zur Aufnahme ist die Vorlegung von Legitimationspapieren u. im allgemeinen die Beibringung eines ärztlichen Attestes erforderlich. Das Haus ist für die Klassen I, II, IIb u. III eingerichtet. Die Kranken dieser beiden Klassen lassen sich auf ihre Kosten von ihrem eigenen Arzt behandeln. Auslagen für Verband, Bäder, Medikamente usw. sowie besondere Verordnungen sind besonders zu vergüten. Die gewöhnliche Wartung und Pflege durch die Schwestern erfolgt in allen Klassen kostenfrei. Wenn auf ärztliche Anordnung oder auf eigenen Wunsch eine besondere Schwester beansprucht wird, so werden für diese Pflege Sonderkosten berechnet. In der Klinik werden auch Entbindungen ausgeführt von geprüfter Hebammenschwester des Helenenstiftes. Wöchnerinnen werden jederzeit aufgenommen.

Verein für die Herberge zur Heimat, gegründet 1878, bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat", die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- u. sonstigen Gewerbestand zu sittlicher u. gesellschaftlicher Förderung u. Hebung dienen soll. Die am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten eröffnete, jetzt 136 Betten enthaltende „Herberge zur Heimat", Blücherstr. 8—10, bietet: 1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgesellen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren; 2. eine Speisewirtschaft; 3. ein Hospiz für Reisende. Verwalter: Stadtmissionar Büssenschütt. Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen u. Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bezw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 ℳ, oder durch ein Geschenk von mindestens 30 ℳ, oder durch einen Jahresbeitrag von mindestens 3 ℳ. Vors.: Kaufmann W. Th. Reincke, Moltkestr. 41; Schriftf.: Otto Sommer, Königstr. 128; Schatzmeister: Direktor M. Bestmann, Catharinenstraße 30.

Verein für das Altonaer Kinderhospital. Zweck: Heilung körperlich kranker Kinder. Der Verein unterhält das **Altonaer Kinderhospital,** Treskowallee 36/40. ☎ D 2. 0955. Aufnahme auf Grund eines ärztl. Attestes. Kostgeld für Altonaer Kinder bis 15 Jahre 3. Kl. 4.70 RM, 2. Kl. 8 RM, 1. Kl. 14 RM; für auswärtige: 3. Kl. 7.20 RM, 2. Kl. 12 RM, 1. Kl. 21 RM. Zahl der Betten 183. Oberarzt: Sanitätsrat Dr. med. Grüneberg.

Vereinigung Altonaer Kleinrentner. Palmaille 37. Sprechst.: Dienstag u. Donnerstag 10—12 Uhr. Vors.: Toni Meyer, Allee 157, Haus 1, *I.*

Krüppelheim „Alten Eichen", e. V., gegründet 1898, Altona-Stellingen, Wördemannweg 19/29. ☎ D 7. 1602. Zweck: Verkrüppelten Kindern zu helfen durch ärztliche Behandlung, Erziehung, Unterricht und Handwerkserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden nur geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Kostgeld z. Z. 3.75 bzw. 4.— RM für den Tag, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, Berufsausbildung. Ärzte der Anstalt: Dr. Ottendorff, Dr. Ewald u. Dr. Brinckmann, Hbg., Schröderstiftstr. 29. Sprechstunden daselbst vorm. 8—12 Uhr, in „Alten Eichen" Montag mittag 12—1, Donnerstag nachm. 5—7 Uhr. Direktor: Pastor Johs. Hoffmann, Steinstr. 46. ☎ D 2. 2841.

Leja-Stiftung in Altona, gr. Gärtnerstraße 120 und gr. Bergstr. 250, enthält 82 Freiwohnungen für bedürftige Altonaerinnen. Verwaltung: Die Administration der z. Z. die Herren Emil Thönert, Iska Goldschmidt und Fritz Zorn angehören.

Bezirksverein Altona der Deutschen Gesellschaft z. Rettung Schiffbrüchiger. Gegr. 1878. Vors.: Senator Dr. Harbeck; Schriftf.: Rechtsanwalt C. A. H. Sieveking; Kassierer: Hafenkapitän Bartz.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Bezirk Altona und Vororte sowie Wandsbek. Geschäftsst.: A. Lewerendt, Altona, Immermannstr. 8. Technische Leitung: M. Schöppe, Altona, Am Felde 52, ☎ D 2. 7888.

Seemannsheim siehe Fischer- u. Schifferstube und Seemannsmission im Abschnitt II.

Speise-Anstalt des Vereins von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altona, Blumenstr. 77. Zweck: Die Anstalt sorgt besonders im Winter je nach Bedürfnis 3—4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Seit August 1914 ist die Speiseanstalt, den Verhältnissen entsprechend, werktäglich ununterbrochen in Betrieb, bis August 1920 in Verbindung mit der Kriegshilfe seitdem für eigene Rechnung bis 30. Nov. 1924, und zwar ab 1. Dez. 1923 für 25 ₰ pro Literportion. Ab 1. Dez. 1924 ist der Preis auf 10 ₰ pro Literportion ermäßigt, wobei das Wohlfahrtsamt die Mehrkosten deckt, im Durchschnitt 45 ₰ pro Liter. Vorstand: 1. Vorsitzender: Direktor Bestmann, Catharinenstr. 30; Schatzmstr.: Richard Rudolphi, Allee 244, *II.*; Schriftf.: H. Sach, Allee 157; stellv. Vors.: H. Remstedt, Eimsbüttelerstr. 113. Vom 1. Juli 1928 bis dahin 1929 wurden verabreicht: 156 055 Literportionen. Dampfkocheinrichtung mit fünf Kochkesseln für 2500 Portionen, nötigenfalls ununterbrochener Betrieb. Wartehalle für mehrere hundert Abnehmer. Verteilung: von 11½—12½ Uhr. Speisezimmer zur Einnahme des Mittagsessens, im Winter geheizt.

Gerichtshilfe Altona, e. V. Zweck: Erste Aufgabe ist es Kenntnis der subjektiven Tatseite, d. h. der In- und Umwelt des Täters, aller inneren u. äußeren Umstände, die ihn zur Tat veranlaßt haben, den Strafgerichtsorganen zu verschaffen und dadurch die Möglichkeit einer gerechten Rechtsprechung zu verstärken. Ihre zweite Aufgabe ist es, die straffällig Gewordenen von Anfang der Untersuchung an, während des Gerichtsverfahrens, während der Strafvollstreckung oder Strafaussetzung und nach der Strafvollstreckung zu betreuen und ihnen zu helfen, die Folgen ihrer Strafe in einem rechtschaffenen Lebenswandel zu überwinden und würdige Glieder der Gesellschaft zu werden. Das alles tut sie durch die in ihrem Dienst stehenden ehrenamtlichen Helfer. Vors.: Oberstaatsanwalt i. R. Geheimrat Dr. Mehliss. Geschäftsst.: Allee 131, *III.*, ☎ D 2. 4980. Sprechst.: 9—11 Uhr werktags.

Zuchtvereine

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V., gegr. 1911. Zweck: Hebung der Nutz- und Rassegeflügelzucht. Vereinsheim: Bahnhofsrestaurant der Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn, Kaltenkirchenerstr. 1. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Vors.: H. Blöcker, Holstenplatz 14 *I.*

Geflügelzüchterverein Altona von 1921. Zweck: Hebung der Zucht von Hühnerrassen aller Art und von Wassergeflügel. Mitgliederzahl rd. 100. Versammlung: Vom 1. 4. bis 30. 9. jeden zweiten Montag im Monat abends 8 Uhr, vom 1. 10. bis 31. 3. jeden zweiten Sonntag im Monat nachm. 3 Uhr. Vereinsheim: Restaurant A. Nagel, Lobuschstr. 24. Vors.: Fr. Fündling, Lessingstr. 21; Schriftführer: Johs. Rohr, Mozartstr. 69; Kass.: M. Hahn, Wilhelmstr. 73.

Brieftauben-Gesellschaft „Altona" von 1886. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst. Vereinsheim: „Kaiserhof", Altona. Vors.: Joh. Loop, Sonninstr. 37; Schriftf.: Ernst Köhler, Fischersallee 91, *III.*; Kassierer: B. Wichmann, Fischersallee 45/47.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport", Altona, gegr. 1896. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größeren Entfernungen. Vereinsheim: Gustav Fahnhold, Bahrenf. Steindamm 52; Vors.: E. Klotz, Adlerstr. 76; Schriftf.: C. Levin, gr. Brunnenstr. 122; Kass.: A. Roden, gr. Brunnenstr. 124.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, e. V., gegr. 1907. Zweck: Förderung und Verbreitung der Aquarien- u. Terrarienkunde und -Liebhaberei. Allgemeiner Tierschutz. Versamml. am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats abends 8 Uhr bei H. Gramm, große Bergstr. 215. Vors.: A. H. Ostermann, Wagnerstr. 4.

Kaninchenzucht-Verein „Einigkeit" zu Altona, e. V. Größter Kaninchen-Zuchtverein Norddeutschlands. Bank-Cto. Vereinsb., Abt. Holstenstr., P.-Cto. 36 942. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Vereinsheim: „Conradshöh", C. Gimpel, Conradstraße 59. Vors.: H. Borchardt, Königstr. 256, *I.*; Schriftf.: H. Hubert, Lammstr. 20; Kassierer: H. Schalck, Langenfelderstr. 77.

Norddeutscher Polizeihund-Verein (N.P.V.) Sitz Altona, e. V., Zweck: Förderung der Reinzucht d. Polizeihundrassen, Ausbildung der Tiere als Polizei- u. Sanitätshunde. Angeschlossen an den Deutschen Reichsverband für Polizei- und Schutzhunde, e. V., in Düsseldorf, an das Deutsche Kartell für Hundewesen, e. V., an den Prüfungsverband der Zuchtvereine für Diensthunderassen, e. V. Geschäftsst.: 1. Vorsitzender Carl Schmidt jun., ☎ D 2. 8526, Rathausmarkt 30; BCto.: Alton. Unterst.-Inst., P.-Cto. Hbg. 73 216.

Verschiedene Vereine

Verein der Blinden von Altona nebst Vororten, e. V. Zweck: Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Blinden. Vereinsheim: W. Laudan, Blumenstr. 41. 1. Vors.: W. Stelzig, Sedanstr. 19 (Geschäftsstelle).

Altonaer Geschichts- und Heimatschutzverein, e. V., gegr. im Frühjahr 1924, stellt sich die Aufgabe, seine Mitglieder in Vorträgen, Führungen u. durch Druckwerke mit der Geschichte, Heimatkunde und dem Heimatschutz der Stadt Altona bekanntzumachen. Mitgliedsbeitrag 3 RM jährlich. Vorsitzender: Prof. Dr. Weidler, Bahnhofstr. 15, *III.* Schriftf.: E. Lubitz, Herderstr. 19; Kassenwart: W. Spielberg, Eggersallee 7. Girokonto 2835 bei d. Sparkasse der Stadt Altona. Postscheck-Cto. Hbg. 31 352.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, e. V., gegr. 1906. Zweck: Zusammenschluß der Freunde der fakultativen (seit Sept. 1911 auch in Preußen gesetzl. zulässigen) Feuerbestattung. Ausbreitung des Gedankens der Feuerbestattung. Mindestbeitrag für das Jahr vorläufig noch 1.50 ℳ. Versamml. nach Bedarf. Vereinsheim: Petersens Hotel, Königstraße 186. 1. Vors.: San.-Rat Dr. R. Pilsky, Bei der Johanniskirche 20; Vereinsbote: Willy Mohr, gr. Bergstr. 133, Logenhaus. ☎ D 2. 5748.

Gehörlosenverein für Altona und Umgegend, gegr. 1883. Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins für Schlesw.-Holst., e. V., in Schleswig. Zweck: Förderung seiner ordentlichen (gehörlosen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung. Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Gehörlosen. Erweiterung des Heims für die Gehörlosen. Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jeder gegen einen jährlichen Beitrag in beliebiger Höhe. 1. Vors.: H. Studt, Hbg., Repsoldstr. 47; Schriftf.: J. Kock; Kass.: H. Kolz.

Heimstätter-Vereinigung Steenkamp, e. V., Zweck: Pflege der Siedlungs- u. Bodenreform-Bestrebungen. Vors.: Abt.-Vorst. Carl Nordmeier, Rüsternkamp 12.

Mieterverein Altona und preuß. Umg., e. V., Geschäftsst.: Gählersplatz 11/12. ☎ D 2. 2998.

Naturwissenschaftlicher Verein Altona. 121 Mitglieder. Jahresbeitrag 2 RM. Fachgruppen für Botanik und Ornithologie. Im Sommer regelmäßige Exkursionen, im Winter Vorträge. 1. Vors.: Mittelschullehrer D. N. Christiansen, Kielerstr. 94, *III*; 1. Schriftf.: Mittelschullehrer F. Vogeler, Gertenkamp 47; Vors. der ornithol. Gruppe: E. Gaedechens, Boninstr. 6

Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung (Sparerbund) für das Deutsche Reich, Sitz Berlin, e. V., Ortsgruppe Altona. Geschäftsstelle: ☎ D 2. 5044. Allee 191, *II.*

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona, gegr. 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jed. 1. u. 3. Dienstag im Monat in Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 185. Beitrag jährl. 16 RM, vierteljährl. im voraus zahlbar; Eintrittsgeld 3 RM. Die Vereinigung verfügt über große besteingerichtete Arbeitsräume, Bürgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden. Vors.: Wilh. Schultz, Ottenser Marktplatz 9; 2. Vors.: J. C. Jensen, Hbg. Isestr. 66; Schriftf.: Otto Farke, Königstr. 28; Kass.: W. Kruse, Lohmühlenstr. 15; Verwalter H. Lehmann, Bahrenfelderstr. 192.